

Auf den Spuren von Alice durch die Lichtklangnacht

Musik, bunte Installationen, verzaubernde Lichter und insgesamt etwa 130 Künstler lockten gestern Hunderte Besucher in den zum Wunderland umgestalteten Iga-Park.

Von Nele Reiber

Schmarl – Gleich am Eingang des Iga-Parks säumen große leuchtende Pilze, Blumen und Spiegelkugeln den Weg. Zur 9. Lichtklangnacht dürfen sich die Besucher von „Alice im Wunderland“ verzaubern und in eine Welt aus buntem Licht, zauberhafter Musik, Tanz und Theater entführen lassen.

Auch bei vielen der insgesamt 23 Darbietungen auf dem in Licht und Klang gehüllten Parkgelände, haben sich die Künstler von der wohl-bekanntesten Geschichte der jungen Alice, die sich durch das Verfolgen

eines weißen Kaninchens auf eine abenteuerliche Reise begibt, inspirieren lassen. Im bunt erleuchteten Weidendom etwa lauscht eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen dem Puppenspiel-Abenteuer von Bettina Raasch und Claudia Bräu, bei dem die kleine Alice von der Herzkönigin gefangen genommen wird.

Ein Stückchen weiter erfreuen sich gerade Gustav (4) und Theodor (2) an den leuchtenden Riesensymbolen, die im Park verteilt den Eindruck vermitteln, die Besucher wären, wie Alice im Wunderland, ein ganzes Stück geschrumpft.

„Wir waren letztes Jahr schon hier, und es ist immer toll“, sagt Mama Susan Decker, die mit Ehemann Philipp und den beiden Söhnen aus dem Hansaviertel angereist ist. „Vor allem für die Kinder gibt es immer viele spannende Sachen.“

Im Chinesischen Garten hat die Künstlerin Silke Schilling die Wunderland-Geschichte erlebbar gemacht. „Man schlüpft hier quasi in die Rolle von Alice und verfolgt das Kaninchen durch das Loch“, erklärt die Künstlerin und deutet auf das runde Tor zum Chinesischen Garten. Dort trifft der Gast dann nicht nur auf Bekanntes wie die

Grinsekatze und die verrückte Hutmacherei, sondern kann sogar Cricket zwischen den Spielkartensoldaten der Herz-Königin spielen. Anja Gödecke und Steffi Mumm stecken gerade für ein Foto ihre Köpfe durch die Löcher in den übergroßen Spielkarten. „Wir sind jetzt zum ersten Mal hier. Gerade haben wir uns den Seitanz angeschaut und wollen auf jeden Fall noch zum Theater auf dem Traditionsschiff“, berichtet Mumm.

In der Nähe des Schiffes, im Holländischen Garten, wird es spannend: Während sie zu abenteuerlicher Musik elegant und schwungvoll ihre akrobatische Körperkunst präsentieren, jongliert das Trio von „Flugträumer“ gleichzeitig mit brennenden Fackeln. Das erntet natürlich begeisterten Applaus vom dicht gedrängten Publikum.

Auch heute wieder

23 verschiedene Darbietungen gibt es auch heute wieder ab 20 Uhr im Iga-Park zu sehen, hören und erleben. Aber auch auf den Wegen zwischen den 18 Standorten im Nordosten des Parkes und an der Wasserkante können sich die Besucher durch Lichter, Klänge und märchenhafte Installationen wie Alice im Wunderland fühlen.



Gustav (4) und Theodor (2) haben Spaß mit den Leuchte-Blumen.



Die „Flugträumer“ präsentieren akrobatische Körperkunst und jonglieren gleichzeitig mit brennenden Fackeln.

Fotos (2): Ove Arscholl